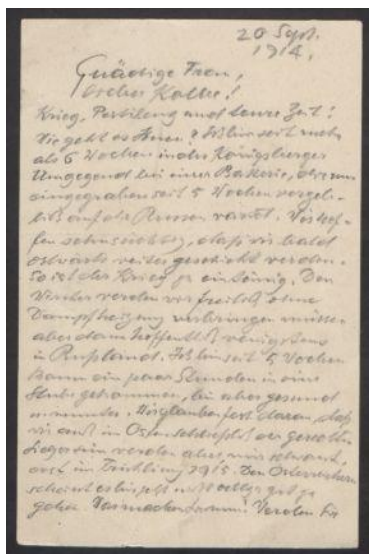


## Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe und Benjamine Kolbe



|                       |                                                                                                  |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Samlungsbereich       | Korrespondenzen                                                                                  |
| Verfasser*in          | Richard Scheibe                                                                                  |
| Adressat*in           | Georg Kolbe<br>Benjamine Kolbe                                                                   |
| Erwähnte Personen     | Gerhard Marcks<br>Walter Gropius                                                                 |
| Datierung             | 20.09.1914                                                                                       |
| Umfang                | 1 Feldpostkarte                                                                                  |
| Erwerbung             | Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002                                  |
| Inventarnummer        | GK.304                                                                                           |
| Literaturhinweis      | Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 50 |
| Transkript            | vorhanden                                                                                        |
| Datensatz in Kalliope | 1544472                                                                                          |
| Rechte                | Rechte vorbehalten - Freier Zugang                                                               |

## Inhaltsangabe

Der Bildhauer Richard Scheibe wurde nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges eingezogen. Die meiste Zeit diente er an der Ostfront, vor allem in Ostpreußen.

## Transkription

[Feldpostkarte]

20 Sept.  
1914.

Gnädige Frau,  
lieber Kolbe!

Krieg, Pestilenz und teure Zeit!  
Wie geht es Ihnen? Ich bin seit mehr  
als 6 Wochen in der Königsberger  
Umgebung bei einer Batterie, die nun  
eingegraben seit 5 Wochen vergeb-  
lich auf die Russen wartet. Wir hof-

fen sehnsüchtig, daß wir bald  
ostwärts weiter geschickt werden.  
So ist der Krieg zu eintönig. Den  
Winter werden wir freilich ohne  
Dampfheizung verbringen müssen,  
aber dann hoffentlich wenigstens  
in Rußland. Ich bin seit 5 Wochen  
kaum ein paar Stunden in eine  
Stube gekommen, bin aber gesund  
u. munter. Wir glauben fest daran, daß  
wir auch im Osten schließlich der gerechte  
Sieger sein werden, aber mir schwant,  
erst im Frühling 1915. Den Österreichern  
scheint es bis jetzt nicht allzu gut zu  
gehen. Was machen Sie nun? Werden Sie

Seite 2

sich auch an unserem  
Unternehmen beteiligen?  
Die Plastik ist doch leider  
momentan recht un-  
aktuell. Marcks<sup>(1)</sup> und  
Gropius<sup>(2)</sup> waren bei Ant-  
werpen und bei St. Dié [Saint-Dié-des-Vosges]  
schon tüchtig im Feuer  
und ziehen jetzt mit auf  
Paris los. Seien Sie mit  
Nora<sup>(3)</sup> recht herzlich ge-  
grüßt von Ihrem ge-  
treuen

R. Scheibe xxx xx

Spandinen bei  
Königsberg

1 Fuß Artillerie Rgt. von  
Lingen 6. überplanmäßige  
Batterie

Herrn  
Georg Kolbe  
Bildhauer

Berlin-W.  
Regentenstraße  
20.

### Anmerkungen

(1) Marcks, Gerhard (18.2.1889, Berlin – 13.11.1981, Burgbrohl), Bildhauer,

Grafiker

<http://d-nb.info/gnd/118577573>

(2) Gropius, Walter (18.5.1883, Berlin – 5.7.1969, Boston, Massachusetts),  
Architekt, Gründer des Bauhauses

<http://d-nb.info/gnd/118542443>

(3) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981,  
Berlin)